



ÖWM-Projekt

WEINBEZEICHNUNG ÖSTERREICHISCHER WEINE

unter Berücksichtigung der aktuellen DAC Entwicklungen

Richtlinienerstellung für einheitliche Weinbezeichnungen

unter besonderer Berücksichtigung der Herkunft

Jänner bis Juni 2022

Bruno J. Resi

bruno@genuss-lobbyist.at

+43 (664) 452.5657



- 🍷 Warum ?
- 🍷 Das Ziel
- 🍷 Der Zeitplan
- 🍷 Die Umsetzung



Warum?

- 🍷 DAC-System 20 Jahre alt
- 🍷 Mit jedem neuen DAC wurde neueste Erkenntnisse eingesetzt und festgeschrieben
- 🍷 Unterschiedliche Gewichtungen der Informationen (speziell Herkunft kontra Rebsorte)
- 🍷 Es gibt kaum eine Weinkarte / Weinliste, die nicht gespickt ist mit Fehlern, falschen Angaben und vor allem falschen Weinbezeichnungen.



Ziel

- 🍷 Erstellen eines Skripts über korrekte und verständliche Weinbezeichnungen vom Etikett über die Verkostungslisten und Händlerkataloge bis zur Weinkarte/ Weinliste
Basis: Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Moosbrugger – Resi – Wickhoff“ (2018/2019)
- 🍷 Erstellen von Musterkarten (Gastro) und Muster-Preislisten (Winzer, Händler)
2 Fassungen: Kleine Fassung (Online): 2022 – Größere Fassung (Offline / Print): 2023
- 🍷 Besondere Berücksichtigung soll auf die korrekten und akzeptierten DAC-Herkunftsbezeichnungen als Primärbezeichnung gelegt werden
- 🍷 Ähnlich internationalen Vorbildern (Frankreich) sollen die Weinbezeichnungen mehr Sicherheit und Wiedererkennbarkeit beim Käufer / Konsumenten erzeugen



Der Zeitplan

- 🍷 Februar
informieren und einbinden Betroffener & Meinungsbilder
- 🍷 März
Zusammenfassen und erstellen Erstentwurf der Richtlinien
- 🍷 April
Fertigstellen der Richtlinien
Start der Präsentationen und Umsetzungsunterstützung
- 🍷 Unterstützung bei Einbindung in diversen Schulungsunterlagen



Grundlagen – 4 Arten von Weinen

🍷 **Herkunftsweine**

Weine aus Appellationen und Weine, bei denen es um den typischen Ausdruck von Herkunft geht

🍷 **Rebsortenweine**

Weine deren wesentlichster inhaltliche Aspekt der Charakter der Rebsorte ist

🍷 **Markenweine**

Weine, die primär nach Fantasiebezeichnungen benannt werden (Tignanello, etc.)

🍷 **Konzeptweine**

Weine, deren Bezeichnung auf ein bestimmtes (Weinbereitungs-) Konzept hinweist (Ziel?: Einbindung in die Herkunfts- und Qualitätsweine? Mit Zusatzbezeichnung)



Herkunft kontra Appellation

Bei Herkunft muss man jedoch zwischen zwei Sichtweisen unterscheiden.

- 🍷 Herkunft
wo ist der Wein gewachsen
- 🍷 Appellation
Wein von einer geregelten Herkunft mit Gebietstypizität



Herkunft

Auf der einen Seite ist die Herkunft eines Weines die Lokalität, in der die Trauben eines Weines gewachsen sind. Dies bedeutet, dass ein Wein, der im Weingarten ‚Ried HEILIGENSTEIN‘ gewachsen ist, folgende Herkünfte auf einem Etikett aufweisen kann:

Ried HEILIGENSTEIN
Zöbing (Katastralgemeinde der politischen Gem. Langenlois)
Langenlois (politische Gemeinde)
Kamptal
Niederösterreich
Weinland
Österreich
Europa

Diese sind im Wesentlichen **geographische Herkunftsbezeichnungen**, die bei einem Wein aus der Riede HEILIGENSTEIN ‚dazu‘ geschrieben werden können.



Appellation

Auf der anderen Seite bedeutet HERKUNFT im Sinne von Appellationen und geregelten Herkunftsstrukturen die Frage nach dem **typischen Ausdruck** von Wein einer entsprechenden geographischen Herkunft zu stellen. Hier gilt es vor allem, das Missverständnis „**Herkunft**“ kontra „**Appellation**“ in der Denkweise aufzuklären.

KAMPTAL^{DAC} ist etwas anderes als Chardonnay aus dem Kamptal

Unter **Appellation** wird ein Wein mit einer genau definierten Typizität beschrieben (z.B. „**Weinviertel^{DAC} Grüner Veltliner**“)

während bei einer **geographischen Herkunft** lediglich der Wein in der Bezeichnung näher beschrieben wird („**Burgenland Grüner Veltliner**“).

Bezeichnung - Grundregeln



Regel 1 (ab Qualitätswein):

Rebsorten werden immer in Zusammenhang mit dem Herkunftsgebiet bezeichnet:

Kamptal^{DAC} Riesling, Burgenland Pinot Noir, etc.

Regel 2:

Phantasienamen und alle **geschützten Marken** werden immer in ‚Anführungszeichen‘ ausgelobt

(z.B. ‚Alte Reben‘, ‚Steinfeder[©]‘ – ‚Federspiel[©]‘ – ‚Smaragd[©]‘, ‚Big John‘)



Bezeichnung Systematik

Jeder Wein hat **mindestens** eine **Primär-** und **Sekundärbezeichnung**

Primärbezeichnung

Bei Herkunftswein = **Primäre Herkunft** (Ried, Ort, Gebiet)

Bei Sortenwein = **Rebsorte**

Bei Konzeptwein = **Machart** oder

Bei Prädikatswein (ausschließlich süß) = **Kategorie** (TBA, Eiswein, etc)

Sekundärbezeichnung(en)

Alle Informationen, die zusätzlich für den Leser/Kunden von Bedeutung sein können wie:
Klassifikation, Gebiet & Rebsorte,
Phantasienamen oder Jahrgang

Regel 3:

Primärbezeichnungen sollten immer auf den ersten Blick erkenntlich sein und graphisch entweder durch Großschreibung und/oder Fett-Markierung hervorgehoben sein.

Bezeichnungen - Beispiele



KAMPTAL^{DAC} | Riesling 2018

(*Gebietswein*)

Trocken | 12,5% | 75cl

WG Loimer, Langenlois

LANGENLOIS | Kamptal^{DAC} Grüner Veltliner 2016 ‚Alte Reben‘

(*Ortswein*)

Trocken | 12,5% | 75cl

WG Jurtschitsch, Langenlois

Ried **LAMM** | 1^{ÖTW} Erste Lage | Kamptal^{DAC} Grüner Veltliner

2017 (*Riedenwein*)

Trocken | 13,5% | 75cl

WG Bründlmayer, Langenlois

‚BIG JOHN‘ | Burgenland (ZW, CS, PN) 2015

(*Markenwein*)

Trocken | 14% | 75cl

WG Scheiblhofer, Andau

‚QVEVRE‘ | Grüner Veltliner 2015

(*Konzeptwein*)

Amphorenwein | Trocken | 13% | 75cl

WG Ott, Feuersbrunn

GELBER MUSKATELLER | Niederösterreich ‚Terrassen‘ 2017

(*Rebsortenwein*)

Trocken | 11,5% | 75cl

Winzer Krems, Krems

STROHWEIN | Burgenland Muskat Ottonel ‚Schwarz Gold‘ 2012

(*Prädikatswein*)

Süß | 9% | 37,5cl

WG Schwarz, Andau



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit